



60 Jahre Arbeitsgemeinschaft DVGW/VDE für Korrosionsfragen (AfK)

Jubiläumsfeier „60 Jahre AfK“ am 21. und 22. Oktober 2010 bei den Stadtwerken München

Am 19. Oktober 1950 wurde die AfK in Lohr am Main gegründet. Ihre Geschichte begann bereits viel früher: mit der Gründung der DVGW-Erdstromkommission im Jahr 1897, die sich mit der Streustrombeeinflussung befasste und die ab 1907 gemeinsam von DVGW und VDE geführt wurde. Im Jahr 1910 wurde von dieser Kommission die erste VDE 0150 veröffentlicht, die schon damals ein Meilenstein in Sachen „Streustromschutz“ darstellte. Deren Aktualisierung war auch die erste Aufgabe, die sich die Gründungsmitglieder der AfK im Jahre 1950 vorgenommen hatten. Sehr schnell hat man sich dann auch dem weiteren großen Beeinflussungsthema für erdverlegte Rohrleitungen zugewandt – der Wechselspannungsbeeinflussung durch Hochspannungsleitungen und elektrifizierte Bahntrassen. Im Jahre 1964 wurde nach längeren Verhandlungen mit der SfB, der Schiedsstelle für Beeinflussungsfragen, eine Arbeitsgemeinschaft zur Behandlung der Frage der Hochspannungsbeeinflussung von Rohrleitungen gegründet. 1966 wurde dann die erste AfK-Empfehlung Nr. 3 „Maßnahmen bei Bau und Betrieb von Rohrleitungen im Einflussbereich von Hochspannungsleitungen“ veröffentlicht. Von Anfang an war diese Empfehlung textgleich mit der Technischen Empfehlung Nr. 7 der SfB.

Anfang der 1980er-Jahre gab es insgesamt neun AfK-Empfehlungen, die sich mit kathodisch geschützten Leitungen im Kreuzungsbereich von Verkehrswegen (AfK 1), Streustrombeeinflussung (AfK 2), Hochspannungsbeeinflussung (AfK 3), Verfahren der Kostenverteilung bei Maßnahmen gegen Streuströme (AfK 4), KKS in Verbindung mit explosionsgefährdeten Bereichen (AfK

5), Schutz vor gefährlichen Körperströmen bei der Errichtung von Fremdstromschutzanlagen (AfK 6), Verhütung von Korrosionsschäden an Verkehrssignalanlagen (AfK 7), KKS für Stahlrohre von Hochspannungskabel (AfK 8) und lokalem kathodischen Schutz (AfK 9) befassten. Mit der Veröffentlichung von AfK 10 im Jahr 2000, die die Verfahren zum Nachweis der Wirksamkeit des KKS auflistet, und der AfK 11 im Jahr 2003, die sich mit dem Thema Wechselstromkorrosion befasst, wurden die AfK-Empfehlungen komplettiert.

Seit dem Jahr 2005 wurde mit der kompletten Überarbeitung der AfK-Empfehlungen begonnen. Dies war zum einen notwendig, weil nicht wenige der Empfehlungen über 20 Jahre alt und somit nicht mehr auf dem aktuellen Stand waren, zum anderen war jedoch unabhängig davon zu prüfen, welche der Empfehlungen überhaupt noch erforderlich waren. Die AfK-Empfehlungen 7 und 9 wurden deshalb ersatzlos gestrichen, da diese entweder nicht mehr gebraucht werden (AfK 7) oder durch eine europäische Norm (AfK 9) vollständig ersetzt werden. Die AfK-Empfehlungen 1 bis 3 sowie 5 und 8 wurden mittlerweile komplett überarbeitet, für AfK 6 steht diese Überarbeitung noch aus. Dies gilt ebenso für AfK 11, deren Überarbeitung nach Vorlage der Ergebnisse des Forschungsprojekts zur Wechselstromkorrosion nun beginnt.

Welche Stellung nehmen die AfK-Empfehlungen in der allgemeinen nationalen und internationalen Regelwerkslandschaft ein? Das AfK-Regelwerk kann sich auf keine formaljuristische Anerkennung stützen, wie

z. B. das DVGW-Regelwerk oder das Regelwerk des DIN. Trotzdem erfährt es von den Bahn- über die Stromnetz- bis zu den Rohrleitungsbetreibern eine sehr hohe Beachtung. Sämtliche Fragen, die sich in irgendeiner Weise mit der Beeinflussung metallischer erdverlegter Installationen durch Gleich- oder Wechselstrom ergeben, landen früher oder später bei der AfK. Denn hier sitzen die jeweiligen Beeinflusser und Beeinflussten zusammen an einem Tisch, hier werden auf sehr hohem technischem Niveau Lösungen für häufig sehr schwierige Beeinflussungsfragen gesucht und im Konsens verabschiedet.

Hinzu kommt, dass man von Anfang an bei der Ausarbeitung des AfK-Regelwerkes großen Wert darauf gelegt hat, in sehr ausführlicher Weise die entsprechenden technischen Grundlagen darzulegen und für den Anwender verständlich zu machen. Diese Transparenz des Regelwerkes verschafft dem Anwender Einblicke in die Zusammenhänge und die Motivationen, die hinter dem jeweiligen Regelwerk stehen. Somit sind AfK-Regelwerke immer logische, an den entsprechenden Sachproblemen orientierte Hilfestellungen für den Praktiker vor Ort.

Selbstverständlich werden auch in Zukunft Beeinflussungsfragen eine große Rolle spielen. Das europäische Regelwerk ist weit davon entfernt, die AfK und ihre Empfehlungen ersetzen zu können. Allerdings wird künftig eine noch deutlichere internationalere Ausrichtung der AfK wichtig sein.

Rainer Deiss, EnBW Regional AG

Wussten Sie schon?: An dieser Stelle informieren wir Sie regelmäßig über Angebote und Leistungen der neuen DVGW-Homepage. Klicken Sie rein und profitieren Sie vom neuen Informationsangebot!

Informationen zu Studium und Berufen im Energie- und Wasserfach

Der DVGW bietet auf seiner Website Informationen zu Studium und Berufen im Energie- und Wasserfach.

Für verschiedene Berufsgruppen werden unter eigenen Domains folgende Informationen angeboten:

- Für Studieninteressierte und Studierende: Voraussetzungen zum Studium sowie zu Studiengängen: www.study-ing.de

- Für angehende Facharbeiter: wasserwerkstechnische und netztechnische Berufe und Fortbildungsprüfungen: www.dvgw-facharbeiter.de

- Für angehende Meister: Aufstiegsfortbildung zum geprüften Netzmeister oder Wassermeister: www.dvgw-meister.de

- Für Ingenieure: Weiterbildungsstudiengang zum Netzingenieur: www.dvgw-ingenieure.de

